

Radikalschnitt bringt die Festonallee am Schloss in Form

Eine Spezialfirma aus Lübeck pflegt die holländischen Linden. Bis Freitag haben die Mitarbeiter in den Kronen der 60 Bäume zu tun.

Klütz – Ein seltsames „Pffft“ tönt aus der Festonallee von Schloss Bothmer in den Park herüber. Es ist immer dann zu hören, wenn Axel Fennert die hydraulische Baumschere ansetzt und mit größter Vorsicht einen Stecken aus den Kronen der holländischen Königs Linden schneidet. Der 48-Jährige und sein Kollege Robin Vaupel (21) sind Mitarbeiter der Norddeutschen Baumpflege aus Lübeck, die sich bei der Ausschreibung der Pflegemaßnahmen für die Festonallee gegen die Bewerber durchgesetzt hat. „Wir haben schon viele alte Bäume gepflegt, aber das hier ist etwas ganz Besonderes, allein schon wegen der flachen Form der Bäume“, sagt Axel Fennert.

Für die Festonallee ist es fast so etwas wie ein Jubiläumsschnitt, hat Dietmar Braune (48) herausgefunden. Der Gartenbauingenieur ist im Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern in der Abteilung Staatliche Schlösser und Gärten für die Arbeiten im Park von Schloss Bothmer zuständig. „1943, also vor 70 Jahren hat die Familie von Bothmer die Allee das letzte Mal schneiden lassen, meines Wissens von französischen Kriegsgefangenen“, berichtet Dietmar Braune. 30 Jahre sei die



Axel Fennert (48, l.) und Robin Vaupel (21) von der Norddeutschen Baumpflege aus Lübeck schneiden die Festonallee in Klütz. Foto: Sylvia Kartheuser

Allee dann sich selbst überlassen geblieben, die Kronen seien durchgewachsen und es hätten sich Ständergebildet. In dieser Zeit sei es zu den Schäden an den etwa 260 Jah-

re alten Königs Linden gekommen. „1973, also vor 40 Jahren, trat zum Glück Wolfgang Kaletta auf den Plan und hat die Bäume durch einen kräftigen Rückschnitt geret-

tet“, fährt der Gartenbauingenieur fort. Wolfgang Kaletta ist mittlerweile 74 Jahre alt und dem Schlosspark immer noch sehr verbunden. „Wir stehen in der Tradition von

Wolfgang Kaletta und schneiden die Linden alle drei Jahre“, sagt Dietmar Braune. Seitdem habe es keine Ausfälle mehr gegeben, „dafür bin ich sehr froh“. kar